



Fraktion im Bezirksausschuss 3 Maxvorstadt

München, den 26.01.2021

Kreuzungen Seidl- / Arnulf- und Marsstraße dauerhaft entschärfen

Antrag

Die Landeshauptstadt München (LHM) wird gebeten, zunächst die temporäre (?) Markierungsarbeit an den Kreuzungen der Seidlstraße mit Mars- und Arnulfstraße mit dem BA 3 abzustimmen.

Außerdem soll die LHM ein Konzept vorlegen und dieses mit dem BA abstimmen, wie nach der Sanierung der Paul-Heyse-Unterführung die Kreuzungen dauerhaft sicherer gestaltet werden können.

Begründung

Im Zuge der Sanierung und teilweise Sperrung der Paul-Heyse-Unterführung wurden beide Kreuzungen umgestaltet. So führt nun ein neuer, rot abmarkierter Radstreifen ab der Karlstraße in südliche Richtung bis zur Unterführung. Diese Maßnahme erscheint dem BA 3 durchaus sinnvoll, jedoch ist nicht klar, ob die Maßnahme temporär gedacht ist oder bereits als permanente Verbesserung dienen soll. Der BA wurde über die Maßnahme nicht unterrichtet und steht nun vor vollendeten Tatsachen.

An den genannten Kreuzungen bestehen insbesondere folgende Gefährdungen:

- Der Rechtsabbiegeverkehr aus der Unterführung in die Arnulfstraße Richtung Osten gefährdet den geradeaus fahrenden Radverkehr immens. Die Radfahrenden kommen mit Schwung bergab aus dem dunklen Tunnel, und die Rotmarkierung auf der Fahrbahn ist kaum mehr sichtbar. Es gab bereits schwere Unfälle.
- Der Rechtsabbiegeverkehr aus der Seidlstraße in die Arnulfstraße Richtung Westen gefährdet den Radverkehr immens. Am 13.01. kam es zuletzt zu einem schweren Verkehrsunfall zwischen einem LKW und einer Radfahlerin, wobei die Schuldfrage und der Unfallhergang noch nicht völlig geklärt sind.
- Der Rechtsabbiegeverkehr aus der Arnulfstraße in die Unterführung Richtung Süden gefährdet den Radverkehr immens. Die geradeausfahrenden Radelnden kommen recht schnell aus der Arnulfstraße bergab, und der vorhandene Trixi-Spiegel vor der Unterführung ist völlig falsch platziert.
- Da in der unmittelbaren Umgebung der genannten Kreuzungen sowohl Kindertageseinrichtungen, Horte als auch Schulen sind, gilt es, eine übersichtliche, sichere Verkehrsführung zu ermöglichen. Die schlecht einsehbaren Kreuzungen sind für Heranwachsende ein großes Risiko, da sie aufgrund ihrer Körpergröße oder ihres unsichereren Fahrverhaltens schneller übersehen werden.

Antragsteller: Felix Lang